Seminar Freiburg - Abteilung Sonderschulen

Informationen

des Staatlichen Seminars für Didaktik und Lehrerbildung Freiburg
– Abteilung Sonderschulen –
zum 17.02.2009

Das staatliche Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Freiburg, Abteilung Sonderschulen, widmet sich umfassend der Ausbildung und Weiterbildung von Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen.
Menschen mit Behinderung haben einen erweiterten Bildungsanspruch und einen besonderen Bildungsbedarf. Daraus ergibt sich ein besonderer Unterstützungsbedarf im Hinblick auf eine individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung. Um diesem Unterstützungsbedarf gerecht zu werden und nach zu kommen, sind Sonderschulen als Kompetenz- und Beratungszentren in allen Regionen des Landes vertreten.
Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen haben die wichtige Aufgabe, mit ihrem professionellen Handeln die Bildungschancen von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf zu sichern. Ziel ist dabei deren größtmögliche persönliche Aktivität und gesellschaftliche Teilhabe. Eine Beschulung ist dabei nicht an die Sonderschule gebunden. Ungefähr zehn Prozent eines Jahrgangs haben einen sonderpädagogischen Förderbedarf, aber nur vier Prozent besuchen sonderpädagogische Bildungseinrichtungen.

Im Anforderungsprofil an Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen spiegelt sich das vielfältige und anspruchsvolle Berufsbild wider:

- Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen wirken in verschiedensten Einrichtungen mit: von der Kindertagesstätte über Vorschule, Grundschule, weiterführende Schule, Berufsschule bis zu Sonderschule.
- Der Beruf kann an unterschiedlichsten Orten ausgeübt werden: von der Frühpädagogik beim Säugling bis ins Erwachsenalter bei der beruflichen Eingliederung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt.
- Aus dieser Vielfalt ergeben sich besondere Anforderungen im Hinblick auf Diagnostik, Beratung und Kooperation mit anderen Berufsgruppen.
- Bei der Entscheidungsfindung bezüglich des geeigneten Lernortes für Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf ist die Zusammenarbeit mit Eltern von grundlegender Bedeutung.
- Der Entwicklung zur inklusiven Schule trägt der Seminarstandort Freiburg durch die Ausbildung von Sonderschullehramtsanwärterinnen und -anwärtern an allgemeinen Schulen Rechnung.

Zahlen und Fakten

An allgemeinen Schulen wurden im Schuljahr 2006/07 vorwiegend in Grund- und Hauptschulen 18 500 Schülerinnen und Schüler durch sonderpädagogische Unterstützung so gefördert, dass sie dem Bildungsgang der allgemeinen Schulen folgen

konnten. Vorschulisch in Frühpädagogik und Frühberatung erhielten 39 000 Kinder eine sonderpädagogische Förderung. 1858 Schülerinnen und Schüler mit einer Behinderung wurden von Sonderschullehrkräften an allgemeinen Schulen unterrichtet. Schülerinnen und Schüler, die aufgrund ihres sehr hohen individuellen Unterstützungsbedarfs an Sonderschulen unterrichtet werden, können alle Bildungsabschlüsse bis hin zum Abitur an den Sonderschuleinrichtungen für Körperbehinderte, Seh- und Hörgeschädigte und Blinde erlangen.
An den 580 Sonderschulen in Baden-Württemberg werden derzeit etwas mehr als 54 000 Schülerinnen und Schüler von 9575 Sonderschullehrkräften unterrichtet. Im Vergleich: 24 300 Gymnasiallehrer unterrichten ca. 333 000 Schüler an 436 Gymnasien im Land. Die Sonderpädagogik hat nach den Grund- und Hauptschulen die meisten schulischen Einrichtungen. Drei Sonderschulseminare in Stuttgart, Heidelberg und Freiburg bilden den Lehrkräftenachwuchs für diese Schulen aus. Der Seminarstandort Freiburg arbeitet im Regierungsbezirk Freiburg mit 155 Sonderschulen in der Ausbildung zusammen.

Ausbildung zum Sonderschullehrer – Hochschulausbildung

Die Ausbildung zur Sonderschullehrerin und zum Sonderschullehrer erfordert ein mindestens achtsemestriges Hochschulstudium. Alle angehenden Sonderschullehrerinnen und Sonderschullehrer in Baden-Württemberg absolvieren ein viersemestriges Grundstudium mit den gleichen Grundlagen und fachdidaktischen Schwerpunkten wie Grund- und Hauptschullehrerinnen und -lehrer. Im Anschluss an eine fachdidaktische Zwischenprüfung an den Pädagogischen Hochschulen erfolgt ein viersemestriges sonderpädagogisches Aufbaustudium an den Fakultäten für Sonderpädagogik in Heidelberg oder Ludwigsburg (mit Sitz in Reutlingen). Schwerpunkte sind dabei fachwissenschaftliche, didaktische, psychologische, soziologische und diagnostische Grundlagen in den sieben sonderpädagogischen Fachrichtungen (s.u.), sowie eine Umsetzung der theoretischen Bezüge in die pädagogische Praxis. Die medizinischen Grundlagen werden an den Universitäten in Heidelberg und Tübingen studiert.

Ausbildung zum Sonderschullehrer – Seminarausbildung

Nach erfolgtem 1. Staatsexamen schließt sich ein 18monatiger Vorbereitungsdienst in zwei sonderpädagogischen Fachrichtungen an. In Baden-Württemberg können folgende sonderpädagogische Fachrichtungen studiert werden:

- Pädagogik der Lernförderung
- Geistigbehindertenpädagogik
- Körperbehindertenpädagogik
- Blind- und Sehgeschädigtenpädagogik
- Hörgeschädigtenpädagogik
- Sprachbehindertenpädagogik
- Pädagogik der Erziehungshilfe

Die Sonderschullehramtsanwärterinnen und -anwärter müssen entsprechend ihren studierten Fachrichtungen an zwei verschiedenen Ausbildungsschulen ihre Schulpraxis wahrnehmen.

Seminar Freiburg, Abteilung Sonderschulen

Das Staatliche Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Freiburg, Abteilung Sonderschulen, begann den Betrieb am 1. Februar 1995 mit 27 Sonderschullehramtsanwärterinnen und -anwärtern und vier Ausbilderinnen und Ausbildern in den Räumen der Staatlichen Heimsonderschule für Hörgeschädigte in Stegen (BBZ). Die Zahl der Auszubildenden stabilisierte sich in den zurück liegenden Jahren zwischen 80 und 100 Sonderschullehramtsanwärterinnen und -anwärtern. Alle seit Bestehen des Seminarstandortes Freiburg ausgebildeten Lehrkräfte haben als Sonderschullehrerin oder Sonderschullehrer eine Anstellung erhalten. Bis heute besteht an den Staatlichen Sonderschulen wie auch an den 39 privaten Sonderschulen in Südbaden eine hohe Nachfrage nach ausgebildeten Sonderschullehrerinnen und Sonderschullehrern.

Seminar Freiburg, Abteilung Sonderschulen, als Didaktisches Zentrum

Neben den Aufgaben der Ausbildung von Sonderschullehramtsanwärterinnen und -anwärtern hat das Staatliche Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Freiburg, Abteilung Sonderschulen, umfangreiche Aufgaben als Kompetenzzentrum. Die Ausbilderinnen und Ausbilder bieten Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer und für Schulen im Regierungspräsidium Freiburg an. Weiterhin ist der Seminarstandort an aktuellen Entwicklungsaufgaben wie der Fortentwicklung von Bildungsplänen, von didaktischen und sonderpädagogischen Konzepten und der Implementierung von Neuen Medien federführend. All diese Aufgaben werden von 17 hauptamtlichen und 40 nebenamtlichen Lehrkräften geleistet.